

Insonderheit aber was die grosse Gylde betrifft / habe Ich in derselben albereit etliche gute Freunde / mit welchen ich viel Jahr bekant gewesen uā unbgaangen bin / derowegen ich mit denen anderen Herren auch gerne Freundschaft suchen und pflegen wölle / welchs dann durch diese Dedication- und Zueignung-Schrift ich am füglichste un̄ ehestem zu erhalten vermeine.

Zu dem haben dieselbe auch viel Diener / welche dieser Sprachen unkündig / und aber ihrer Herzen Gewerbe desto bas zu verrichten / derselben Wissenschaft sehr bedürftig un̄ begierig seyn / damit sie nun desto eher / mehr un̄ näher dazu gelangen mögē / habe ich denselben hieran dienen wollen / weilen des S. Hn. M. Stahls Anführungs Bücher nicht mehr zu erhalten seyn.

Berreßend die Schwarzen Häubter / dieselbe haben in ihrer löblichen Compagnie nicht alleine hohes Standes Personnen / sondern auch viel unsers Ordens / denen sie mit ihren ansehnlichen Comitat offtermahlen dienen / in dem sie dieselbe mit recht herrlicher und ansehnlicher Pracht begleiten / wie denn solche hohe Ehr auch meiner Sehl. Frauen sic beweisen wollen / wenn selbige zur Statt wehre gehelet worden. Damit ich nun auch für den guten Willen dennoch dankbarlich erfunden werde / und solche löbliche Compagnie ehre und rühme / Als habe Ich (weilen keine andere Mittel sich erzeuget) dieses ergreissen / und solche Dankbarkeit mit dieser Dedication-Schrift erweisen wollen.

Dabeneben ist auch wissend / das in dieser löblichen Compagnie so wol Kauffgesellen als Studiosi seyn / welche zu dieser Sprache zuſt un̄ Begierde trage / damit sie desto

bas

bas im Lande fortkommen / und mit denen Leuten so woī daheime / als auff der Reise / oder auch sonst / was dero Profession angehet / mit denselben umbgehen und conversiren können / welche Ich dann hiemit auch an die Hand gehen wollen.

Was nun endlich die S. Canuti Gylde angehet / ist ebenmässig bekant / das nicht alleine viel Meister / sondern auch Gesellen seyn / die aus frembden Landen sich anhero begeben / und zu dieser Sprache grosse Beliebung tragen / und derowegen einige Aufführung zu derselben suchen / wie ich von vielen (mit welchen ich etliche Jahr umgangen bin) selber gehöret ; So habe ich denselben nicht alleine hiemit gute Anleitung / sondern auch zu weiterer Freundschaft Anlas geben wollen.

Wann ich dann nun hiemit nicht für mich arbeite Syr. 24. Sondern für das ganze Land / un̄ sonderlich diejenigen so dieser Sprache begierig un̄ bedürftig seyn / Syr. 33. Also hosse ich desto grösseren Dank von allen und jeden zu verdienē / welchs ich dan̄ umb alle un̄ jede Standes Gebühr nach wieder zuverdienen un̄ wieder einzubringē mich jederzeit gerne wil angeleisten seyn lassen / in solcher Hoffnung wil ich disimahl schliessen.

Ew. Ew. Erleucht. Hoch Wolgeb. Exc. Exc.  
und Gn. Gn.

Ew. Ew. Wolgeb. Wolgeb. Herrligr. Herrligr. und  
Hoch Edl. Gesir. und Eug.

Ew. Ew. Wol- und Ehrenvcsse / Groß- und Vor-  
Achtbahre / Wolfürnehme und Wolgeachte gſt. gſt.

Gottes getreuer Obhutt /  
und mich nebst den lieben Meinigen in dero gnädige/  
beherrliche / willige gſt. gſt.

Reval / den 1. Octobr.  
Anno 1660.

empfend  
Heinrich Göſeten.